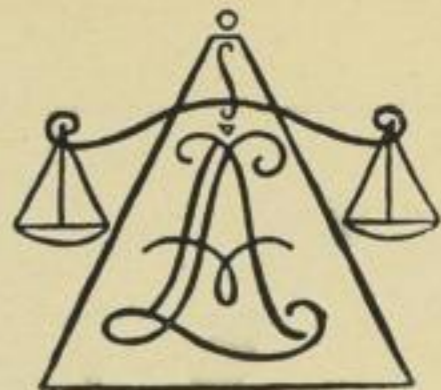


**Albert Langen**  
Verlag  
für Litteratur und Kunst  
München



Im November wird als Fortsetzung unserer Reihe kulturgeschichtlicher Bücher erscheinen:



# Schelmuffsky

wahrhaftige kuriöse und gefährliche

## Reisebeschreibung zu Wasser und Lande

In hochdeutscher Frau Mutter Sprache eigen-  
händig und sehr artig an den Tag gegeben von

**Christian Reuter**

auf's Neu übersehen und herfürgebracht von

**Engelbert Hegaur**

Umschlag- und Einbandzeichnung von Wilhelm Schulz

Geheftet 2 Mark 50 Pf., in imitiert Pergament gebunden 4 Mark  
in Halbfranz 6 Mark

Mit der Neuauflage des Schelmuffsky wollen wir einen unserer ersten Satiriker und Humoristen zur verdienten Geltung bringen. Die Kenner des Buches sind einig in ihrem Lobesurteil über diese witzige und lustige Verspottung der aufschneiderischen Abenteuerberichte und des über seinen Stand hinausstrebenden Bürgermannes. Fr. Jarnde schreibt: „Der Schelmuffsky ist eine der klassischen Schöpfungen der humoristischen Poesie, einer jener Typen, welche durch die geniale Abrundung, die bei ihnen dem Dichter gelungen, ein unvergängliches Eigentum der Phantasie aller Zeiten geworden sind. . . . Wer nicht durch vornehme Steifheit für den Humor und seine Mittel unzugänglich geworden ist, der wird die Gestalt des Schelmuffsky als eine der genialsten Schöpfungen der komischen Muse zu schätzen wissen. . . .“ Der Ton des Vortrags erquickt durch seine beispiellose Frische, die Ergöglichkeit der Einfälle wirkt ebenso ansteckend wie der einheitliche Grundton der von einem gesunden und unentwegten Lachen erfüllten Geschichte. Der Schelmuffsky ist eine der eigenwüchsigsten Gestalten unserer Literatur, aus demselben Geschlecht, dem der Don Quixote, der Falstaff und der Panurg des Rabelais entstammen.

Unsere Ausgabe, die Engelbert Hegaur nach bewährten Grundsätzen besorgt hat, ist absolut vollständig und bringt außerdem in einem Anhang alle notwendigen Erklärungen, ohne den Genuß des heiteren Werkes durch überflüssige Textnoten irgendwie zu beeinträchtigen.

Bezugsbedingungen: i. R. mit 25%, bar mit 33 1/3%, Partie 7/6

**Albert Langen**

München, 11. November 1912.